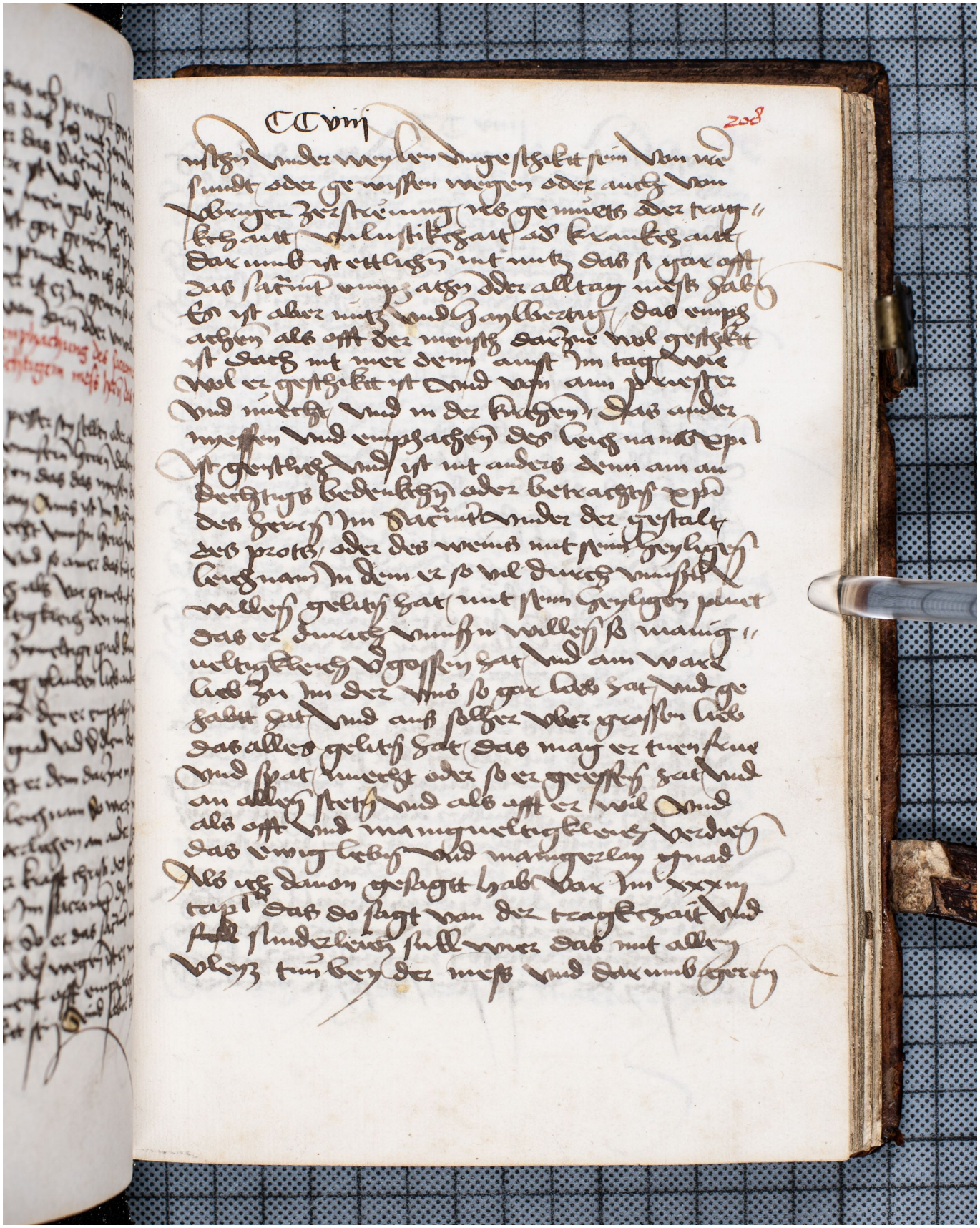
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



CCviij 208

ntzen Vnder weylen vngestalt sein Von we
sundt oder gewissen wegen oder auch von
vberiger zerstreuung des gemuets der trag
heit auch vnlustikeit ad krankheit auch
dar umb ist etlichen nut nutz das sy gar offt
das sacrament empfahen oder alltag nemen sol
Es ist aber nutz vnd fruchtbar das empf
achen als offt der mensch darzu wol gestalt
ist Dass nit mer denn ainst im tag wie
wol er gestalt ist Vnd von ainem pfingstz
vnd nuetzt vnd in der kirchen Das ander
messen vnd empfahen des heyligen nachtpr
ist gestanden vnd ist nit anders denn ain an
dechtiges bedenkhen oder betrachten ep
des herren im sacrament vnder der gestalt
des prots oder des wains nut sein heyligen
leychnam In dem er so vil durch vnsrs
willen gelitten hat nut sein heyligen plut
das er durch vnsern willen so manig
valtigklich vergossen hat vnd am ward
lieb zu im der vns so gar lieb hat vnd ge
halten hat vnd aus solcher vberpessen liebe
das alles gelitten hat Das mag er treulich
vnd sicherlich vnd so er gewisslich hat vnd
an allen zweifel vnd als offt er wil vnd
als offt vnd manigfaltigklich vor dem
das ewig leben vnd manigerlay gnad
Als ich dauon gesagt hab vor im xxxij
capitel das da sagt von der tugentsamkeit vnd
sunderlich sull wer das mit allen
vleyss tun bey der messe vnd darumb gerey